



Musica Fiata / La Capella Ducale

Künstlerische Leitung: Roland Wilson

Polyhymnia Caduceatrix et Panegyrica

Solennische Friedt- und Freudens-Concert
von **Michael Praetorius**

Wachet auf ruft uns die Stimme

3 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, Baß, 2 Zinken, 4 Posaunen, 2 Violinen, 4 Violen, Capella

Siehe wie fein und lieblich ist

2 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe, Lautenchor, Violenchor, Capella, Zink, 3 Posaunen

In dich habe ich gehoffet Herr

3 Soprane, 2 Tenöre, Stiller Zink, 4 Posaunen, Flöte, Violine, 4 Violen, Dulzian, Lautenchor, Capella

Wenn wir in höchsten Nöten sein

3 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe, Zink, 3 Posaunen, Violenchor, Flöten, Laute, Dulzian

Gelobet und gepreiset

2 Soprane, Alt, Tenor, Baß, Lautenchor, Capella, Zink, Flöte, 3 Posaunen

Christ unser Herr zum Jordan kam

3 Soprane, Alt, 3 Tenöre, Baß, stiller Zink, 3 Posaunen, Flöte, Violine, Viola, Dulzian

Halleluja: Christ ist erstanden

3 Soprane, Alt, 2 Tenöre, Baß, 4 Posaunen, 4 Violen, 2 Capelle

O Lamm Gottes unschuldig

4 Soprane, Violenchor, Lautenchor

Magnificat

3 Soprane, 2 Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe, Lautenchor, Violenchor, Capella, Zink, 3 Posaunen

La Capella Ducale

Ulrike Hofbauer, Marie Luise Werneburg, Hanna Zumsande, Magdalena Podkoscielna - Sopran
Alexander Schneider, David Erler Rolf Ehlers - Alt,
Tobias Hunger, Hermann Oswald, Lothar Blum - Tenor,
Wolf Matthias Friedrich, Joachim Höchbauer, Martin Wistinghausen - Bass

Musica Fiata

Claudia Mende, Mechthild Karkow - Violine, Viola da Braccio
Anna Schall, Frithjof Smith - Zink, stiller Zink, Blockflöte
Detlef Reimers, Gerd Schnackenberg, David Yacus, Clemens Erdmann - Alt-Tenor, Bass- und
Kontrabassposaunen
Adrian Rovatkay - Dulzian, Großbass-Pommer
Heidi Gröger, Juliane Laake- Viola da Gamba Hartwig Groth- Violone,
Axel Wolf, Michael Dücker, Stephan Rath Michael Freimuth – Chitarrone, Laute,
Arno Schneider, Martin Lubenow - Orgel, Regal, Cembalo

Leitung: Roland Wilson

Die "Polyhymnia Caduceatrix" - eine Sammlung von 40 mehrhörigen Choralkonzerte über evangelische Kirchenlieder- ist heute kaum bekannt, obwohl sie im 17. Jahrhundert große Verbreitung fand. Das einmalige einbeziehen von Raum und Klang - wobei Lautenchor, Bläserchor, und Streicherchor zum Einsatz kommen - sowie die reichlich "in italienischer Manier" verzierten Solo-Passagen für die Sänger macht der Reiz dieser Werke aus. Das obige Konzertprogramm ist eine Auswahl der besten Stücke der Sammlung. Die instrumentalen und vokalen Besetzungen richten sich nach der Besetzung der Dresdener Hofkapelle.